

### Bühn 93

No dem „Uelzechtmagazin“, wou Sketscher gespillt goufen, an engem Joer schöpferischer Paus, huet d'Bühn 93 ufangs Abrëll mat „Zickenalarm“ nees en traditionellen Dräiakter opgefouert.

D'Zuschauer an d'Schauspiller haten dee Weekend vill Spaass. De Kritiken no ze urtëlen huet hei an der Gemeng en Dräiakter dee meeschte Succès, an duerfir freet d'Bühn93 sech elo schon, lech d'nächst Joer rem een neit Theaterstéck ze présentéieren.



Nieft den Akteuren, Franco Campana, Raoul Cloos, Léini Ludwig, Lynn Majerus, Anna, John, Misch a Rose Mühlen, Cédric Ries, Lis Theissen an Noëlle Schank, déi dir jo all gesinn hutt, hunn awer och nach vill aner Leit mattgeschafft, fir datt eise Publikum sech bei eis wuelgefëllt huet. Fir déi flott Bühn waren zoustänneg: Albert Kohnen, Gisèle Lordong, Fernand Schmit, Albert Schuster, Tom Souvigné a Chantal Walch. Fir de Catering: Tanja Balthasar, Nikkes Bley, Linda Brücher, Bruno Campana, Martin Losch, Georgette Schmitz an Tom Souvigné. An der Pësperkëscht: Sylvie Everad a Maria Souvigné. D'Regie hunn sech opge-

deelt: Rose a John Mühlen an Noëlle Schank. Geschminkt huet d'Nelly Feller-Losch, fir d'Technik war de Pol Kappweiler zoustänneg, an net ze vergiessen eis Gemeng, déi eis mat hirem Service Technique op genial Manéier dépannéiert huet. Ee grouse Merci un de Mario, d'Josée an de Lech.



## Ausstellung « Liewen a menger Gemeng »



Unter dem Motto „Liewen a menger Gemeng“ hatten die Kulturkommissionen der Gemeinden Fischbach, Heffingen, Fels und Nommern einen Fotowettbewerb für Kinder, Jugendliche und erwachsene Hobbyfotografen aus den jeweiligen Gemeinden veranstaltet.

Die vorgegebenen Themen waren Kultur und malerische Ecken bzw. Landschaften in ihrer Gemeinde. Die insgesamt 100 eingereichten Fotos von 53 beteiligten Hobbyfotografen wurden von einer fünfköpfigen, unabhängigen Jury bewertet.

Anlässlich der Vernissage der Ausstellung im Schloss Fels, im Beisein der kommunalen Autoritäten und der Mitglieder der Kulturkommissionen der vier Gemeinden wurden die folgenden Gewinner belohnt:

**Kategorie Kinder:** Nina Mersch, Tonie Muttesch, Michèle Welbes (Nommern) und Ben Wagner (Heffingen);

**Kategorie Jugendliche:** Diane Raths (Heffingen), Anna Mühlen, Lisa Simonis, Sara Schmitz, Laura Schmitz und Maxi Schmitz (Nommern).

**Kategorie Erwachsene:** Laurent Wies, Bea Jacobs-Müller, Paul Welbes, Lydie Diderrich-Müller (Nommern) Elisabeth Weber und Bob Braun (Fischbach). (LW-Coryse Müller)



FOTO: POL WELBES



### **Erstkommunianten aus Nommern helfen „Congolux“**

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Erstkommunion hatten die zwölf Kinder aus der Gemeinde Nommern beschlossen, Spenden für die Vereinigung „Congolux“ zu sammeln, um so den Bau eines Heimes für Straßenkinder im Kongo zu unterstützen. Das Heim soll den Namen „Maison Philippe Kohnen“ tragen. Philippe Kohnen war ein Schüler der Grundschule Nommern, der 2009 bei einem Unfall ums Leben kam.

Um an Philippe zu erinnern, haben die Kommunionkinder selbstgestaltete Glückwunschkarten in Cruchten, Glabach, Nommern und Schrondweiler verkauft. Außerdem wurden Nachbarn und Freunde dazu aufgerufen, anstatt von Geschenken für das Entwicklungshilfeprojekt von „Congolux“ zu spenden. So kamen insgesamt 3 483 Euro zusammen. Im Beisein von Pfarrer Robert Kuzwela nahmen Martine und Albert Kohnen jüngst den Scheck aus den Händen der Erstkommunianten entgegen. (LW - C.)



### **Grundschüler aus Nommern unterstützen Care in Japan**

Als sich nach dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan die schrecklichen Nachrichten um den Globus verbreiteten, überraschten die Grundschüler aus Nommern ihre Lehrer mit dem Wunsch, den Menschen in Japan so schnell wie möglich auch selbst zu helfen.

Daraufhin haben sich alle Lehrer gemeinsam mit ihren Schülern Gedanken darüber gemacht, wie sie möglichst viele Spenden für die Opfer der Katastrophe sammeln könnten. Schließlich haben die Schüler der Grundschule und des Kindergartens einen Aktionstag für Japan ins Leben gerufen: Kuchen wurde gebacken, Popcorn und Brötchen zubereitet.

Während die Schüler der dritten und vierten Klasse die Köstlichkeiten in der Pause an ihre Mitschüler verkauften, schwärmten die fünften und sechsten Klassen in die Ortschaften Schrondweiler, Cruchten und Nommern aus, um dort selbst gefärbte Ostereier zu verkaufen.

Vom Resultat zeigte sich auch der Care-Vertreter Frédéric Hauptert sehr beeindruckt: „Eine so große Spende aus so vielen Händen engagierter Kinder zu erhalten, ist wirklich außergewöhnlich“. Mit den gesammelten Spenden wird Care die Versorgung der Obdachlosen und den Wiederaufbau in Japan unterstützen. „Viele Kinder, die dort seit Wochen in den Sammelunterkünften leben müssen, haben Schlimmes erlebt. Es ist daher auch ein Ziel der Care-Hilfe in Japan, sie zu betreuen und ihnen hin und wieder ein Lachen zu schenken“, so Hauptert. (LW-C.)

### „Concert gourmand“ im Zeichen des zehnten Jubiläums

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens hatten die „Museksfrënn Gemeng Noumer“ zu einem „Concert gourmand“ und gleichzeitig ihrem ersten Galakonzert ins Kulturzentrum nach Cruchten eingeladen.



*Prouf virum Concert*

Präsident Marco Schmitz freute sich, im vollbesetzten Festsaal die Gäste willkommen zu heißen, und blickte auf die Gründungsgeschichte des Musikvereins zurück. Passend zum Konzertauftritt begeisterte das junge 25-köpfige Ensemble unter der Stabführung von Musikchef Guy Kraus mit „Auf Los geht's los“.

Zu den Highlights des ersten Konzertteils gehörte sicherlich das „Concerto pour une voix“ des Komponisten Saint-Preux mit als Solist Christian Napoli auf der Trompete. Auf dem abwechslungsreichen, gefälligen Musikprogramm standen ferner „Just a Gigolo“ und „Selections from Hairspray Musical“. Auch im zweiten Teil stellten die „Museksfrënn“ ihr Können mit „Beim Waldhäusel“, „A whiter shade of pale“ und „No Milk today“ unter Beweis. Durch das Programm führte John Mühlen. (rfg)



# VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE

## Leader: Lernfest 2011

Etwa 5.000 Besucher jeden Alters fanden sich am 5. Juni in Echternach auf dem Lernfest ein und genossen ein enormes Angebot an Aktivitäten und kulturellem Programm vor der historischen Kulisse des Abteihofes und des Lycée Classique. Die Freude am Lernen stand im Mittelpunkt des mittlerweile 3. Lernfestes, das alle zwei Jahre von den vier LEADER-Regionen organisiert wird und in diesem Jahr im Müllerthal stattfand.



## VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE



Experimentieren, basteln, probieren, genießen, spielen sowie entdecken und dabei Spaß haben, darum ging es auf der Veranstaltung. Zahlreiche große und kleine Gäste nutzten die Chance, ein eigenes Stockbrot über dem offenen Feuer zu backen, zu schmieden, ein kleines Solarauto zu bauen, Bungee-Trampolin zu springen oder mit allen Sinnen die Natur zu erfahren und zu erleben. Für Unterhaltung sorgten unter anderen Florin und Cato, zwei Komiker auf sechs Beinen, Marabuscki mit einer Comedy-Jonglier Show und „Toms Trappel“ Show mit dem TV-Kinderstar Tom Lehel von Ki.Ka.



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural

Europäischer Landwirtschafts-  
fond für die Entwicklung des  
ländlichen Raumes: Hier investiert  
Europa in die ländlichen Gebiete.

### Aktiv mat Behënnerung - Ein integratives Projekt der Maison Relais Noumer



Die Maison Relais Noumer bemüht sich neben den alltäglichen Projekten wie Basteln, Werken, Kochen und Backen regelmäßig besondere, punktuelle Projekte zu realisieren.

Ziel des Projekts „Aktiv mat Behënnerung“ ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, körperbehinderte Menschen zu treffen und sich mit ihrem Alltag auseinander zu setzen.

Das Projekt findet in Kooperation mit den Luxrollers, der einzigen Rollstuhlsportmannschaft in der zweiten Liga, statt. Bis vor kurzem spielte die Mannschaft in der zweiten Regionalliga, sie äußern aber ganz klar den Wunsch wieder aufzusteigen.

basketballmannschaft Luxemburgs, statt. Bis vor kurzem spielte die Mannschaft in der zweiten Regionalliga, sie äußern aber ganz klar den Wunsch wieder aufzusteigen.

Kinder lernen mittels dieses Projekts den Umgang mit behinderten Menschen kennen und überwinden ihre eigene Scheu. Daneben lernen sie eine neue Sportart mit einem besonderen Sportgerät, nämlich dem Rollstuhl, kennen.



Um ein erstes Kennenlernen zu ermöglichen, fand eine Begegnung in der Maison Relais statt. Joel und Etienne der Luxrollers beantworteten zwei Stunden die Fragen der Kinder über ihre Behinderung und den Unfall der zur Behinderung führte. Sie verdeutlichten den Kindern anhand von Bildmaterial welche Sportarten man trotz Rollstuhl betreiben kann und führten den Kindern selbst vor auf welche Probleme man im

Alltag stößt, wie man kleine und auch große Unebenheiten im Gelände überwindet und wie denn so ein behindertengerechtes Auto aussieht.



Am 16.06.2011 konnten 17 Kinder in Larochette in der Filano das Rollstuhlfahren ausprobieren, wie schwer es ist im Rollstuhl auf Touren zu kommen und mit dem Fazit, dass man zu Fuß schneller laufen kann. Die Entfernung zum Basketballkorb wenn man sitzt, war ebenfalls eine neue Erfahrung.

Das Projekt war ein großer Erfolg. Die Maison Relais Noumer bedankt sich

herzlich bei den LuxRollers, dass sie uns ihre Sportgeräte anvertraut haben und besonders bei Joel und Etienne für die fachkundige Anleitung und ihre Bereitschaft mit den Kindern in Kontakt zu treten.



## VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE



Weiterer Dank geht an Georges Brosius, Mitarbeiter des FILANO, der uns die Halle zugänglich machte und in jeder Hinsicht behilflich war.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei den Kindern bedanken die mit so großem Eifer bei der Sache waren.



Das erzieherische Team der Maison Relais Noumer

## **Marche de l'Armée durch die Gemeinde Nommern**

Nach rund zehn Jahren haben die Verantwortlichen der „Section de marche de l'Armée“ erstmals wieder eine Änderung des Streckenplans bei der „Marche de l'Armée“, die an dem 18. und 19. Juni, veranstaltet wurde, vorgenommen. Die Änderung betrifft allerdings nur den Sonntag, wo die Hauptgänge auf dem Menü der 40- und auch der 20-Kilometer-Strecke abgeändert wurden.

Wie der Organisator bei der Vorstellung der 44. Armeewanderung verlauten ließ, liege die letzte Streckenänderung rund zehn Jahre zurück. Im Interesse der Attraktivität der Wanderung nehme man so eine Änderung von Zeit zu Zeit vor, um den zahlreichen ausländischen Teilnehmern, die sich zum allergrößten Teil jedes Jahr in Diekirch einschreiben, auch mal andere Gegenden der Region zu zeigen.

Am Sonntag wurden die Wanderer auf der 40-km-Strecke also nicht mehr ab Diekirch über Bettendorf und Folkendingen in Richtung Grewenhaff, Befort, Bigelbach usw., dirigiert, sondern ab Folkendingen in Richtung Medernach, Nommern, Schrondweiler, Stegen und Clemenshaff nach Diekirch. Die 20-km-Strecke ist bis Folkendingen die gleiche wie die 40-km-Strecke. Dort trennen sich dann die beiden. Von Folkendingen aus führt die Strecke nach Stegen, Clemenshaff zurück nach Diekirch.

Am Samstag führte die 40-Kilometer-Strecke nach Bastendorf, Fouhren, Vianden, Bettel, Longsdorf, Bastendorf, Brandenburg, Koeppenhaff, Erpeldingen, Bürden und Erpeldingen. Fridhaff, Erpeldingen, Bürden und Erpeldingen heißen die Etappen auf der 20-Kilometer-Strecke. Angeboten wird an beiden Tagen auch wieder eine 12-Kilometer-Wanderung rund um Diekirch. (NiM)



### **Schulkinder aus der Gemeinde Nommern lernen Trompete und Co. kennen**

Zum Ende des Schuljahres hatte die Musikgesellschaft „Museksfrënn Gemeng Noumer“ alle Kinder aus den Zyklen 1 und 2 aus Nommern in den Festsaal der Gemeinde eingeladen.

Hier wurden den jungen Zuhörern die in der Musik gebräuchlichen Blasinstrumente von der Querflöte über die Trompete bis hin zu Posaune und Euphonium vorgeführt und deren Funktionsweise erklärt. Jedes Detail wurde dem jungen Publikum spielerisch und kindgerecht von Instrumentlehrer Thein verständlich gemacht. Jene Kinder, die bereits seit einem Jahr ihr Instrument (Klarinette, Saxofon Alt, Querflöte und Trompete) spielen, spielten ihren Klassenkameraden einige Noten vor.

Die Vorführung der „Museksfrënn Gemeng Noumer“ zielt darauf ab, die Schulkinder für die Freude am gemeinsamen Musizieren zu begeistern und sie so eventuell zur Teilnahme am Musikunterricht in der Ugda-Musikschule Fels anzuregen und ihnen später die Auswahl ihres persönlichen Instruments zu erleichtern. (Marco Schmitz)



FOTO: FONS CLASSEN



## Portfolio Fest am Précocé zu Kruuchten



Samsdes, de 9. Juli 2011 hunn d'Kanner aus dem Cycle 1 précocé hire Portfolio (eng Sammlung vun perséinlechen Dokumenter vun dem ganze Schouljoer) feierlech iwwerrecht kritt. Ganz Familljen waren invitéiert an och de Besuch, dee bei eis während dem Joer an de Précocé komm ass fir eis hire flotte Beruff virzestellen. Ee grouse Merci goug och un all déi Leit, déi eis am Schouljoer gehollef an ënnerstëtzt hunn a fir si hu mir gedantz a gesongen. No der individueller Iwwerrechung vum Portfolio hu mir eis un engem klengen Apéritif erfreet.

Heinen Martine & Olinger Françoise



### **D'Fréijoer an den Ufank vum Summer an der Garderie Butzenhaff zu Kruuchten**

Fir den Ufank vum Fréijoer hu mir d'Geleeënheet genotzt fir mat de Kanner vill eraus an Natur ze goen. Nieft villen aneren Aktivitéiten hunn d'Kanner Blummen, Kraider a Geméis an der Garderie Butzenhaff geplanzt. Déi flott Aarbecht dobaussen huet eis vill Freed gemaach.



Fir Ouschteren hunn d'Kanner dunn Ouschtereëer an der Wiss gesicht. Dernieft hate mir an der Garderie e Kreativatelier, an dem mir zesumme mat de Kanner schéi Saache gemoolt a gebastelt hunn.

An der Woch vum 26. Juni bis 1. Juli 2011 war déi éischt GIMB (Gesond lessen - Méi Bewegen) Woch fir dëst Joer. An der Woch hate mir een Elterenfrühstück, mir hu mat de Kanner Uebstspieser gemaach, Äerdbier - Muffins gebak an hu Bewegungsspiller gemaach.



D'Bewegung stoung dëst Joer am Mëttelpunkt vun den Aktivitéiten während dëser Woch.

Mat Ball a Fallschirm haten Kanner besonnesch vill Spaass. Déi nächst GIMB Woch as vum 14. bis den 18. November 2011.

Den 13. Juli hate mir eng Porte-ouverte an der Garderie Butzenhaff. Vill Leit ware komm fir Raimlechkeete vun der Garderie ze kucken.



D'Summeraktivitéiten sinn dëst Joer ënnert dem Thema: „Feier, Waasser, Loft an Äerd“. Och zu dësem Thema maachen mir mat de Kanner zesummen interessant Spiller an Ateliers. Bei der nächster Geleeënheet wäerten mir iech dann doriwwer schwätzen.

D'Equipe aus der Garderie Butzenhaff.

### **20 Joer LEADER Lëtzebuerg auf der Foire Agricole**

Die Teilnahme des Landwirtschaftsministeriums zusammen mit den fünf LEADER-Regionen Redange-Wiltz, Clervaux-Vianden, Müllerthal, Miselerland und Lëtzebuerg West auf der Foire Agricole vom 2.- 4. Juli 2011 war ein großer Erfolg, darüber waren sich Beteiligten einig. Anlass war das Jubiläum „20 Joer LEADER Lëtzebuerg 1991-2011“, das mit den Partnern aus den Regionen gefeiert wurde. Im eigens aufgebauten LEADER-Dorf konnten sich die zahlreichen Besucher über die Vielfalt der LEADER-Projekte informieren.

In drei thematischen Zelten wurden Projekte rund um die Themen, LEADER, Tourismus, Bildung und Beratung vorgestellt. Aus der Region Müllerthal waren die MEC asbl. zusammen mit Mediatoren dabei und stellten den Service zur médiation sociale vor. Im Tourismuszelt standen die Besucher teilweise Schlange um den Gebrüder Schleck auf dem Fahrradsimulator hinterher zu radeln. Dabei gab es noch viele Informationen zum Thema Wandern und Fahrradfahren vom ORT Region Müllerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise. Über das LEADER-Projekt „Waldführerschein“ und die wichtigen Funktionen des Waldes gaben die Lëtzebuenger Privatbësch Auskunft. Und wer Lust hatte, konnte sich auch direkt bei der Landakademie für Weiterbildungskurse einschreiben.



Ein absoluter Besuchermagnet im LEADER-Dorf waren die vielen Kinderaktivitäten. Durch die Vielzahl der Angebote war für alle Altersklassen etwas dabei: hoch hinaus konnten die Mutigsten auf dem Kübi, dem mobilen Hochseilgarten, der von der Klammshoul betreut wurde. Die Agrarpädagogen stellten am praktischen Beispiel ihre Aktivitäten für Kinder vor: mit einem Tretraktorrennen, dem Barfußpfad und vielen Angeboten zum Fühlen, Riechen, Schmecken und Erleben.

# VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE



LEADER wird in Luxemburg seit 20 Jahren erfolgreich umgesetzt, über 350 Projekte wurden bereits in den ländlichen Regionen initiiert. Nicht nur der LEADER-Partner sondern auch die Stadt Ettelbrück als Veranstalter der Foire Agricole waren rundum zufrieden: mit 30.000 Besuchern erzielte die Landwirtschaftsmesse dieses Jahr einen Besucherrekord.



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural

Europäischer Landwirtschaftsfond  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

### Fussballturnéier zu Fëschbech

D'Maison Relais vu Fëschbech haat zesummen mat den Maison Relais'en vu Noumer an der Fiels als Ofschloss fir d'Kanner aus dem Cycle 4 ee Fussballstourneier organiseiert. Donneschdes, den 14. Juli hun déi verschidden Maison Relais'en sech zu Fëschbech getraff. D'Ekippen aus den eenzelnen Maison Relais'en konnten a klengen Matcher vun 2x5min geinteneen spillen.

Et war eng immens flott Ambiance, et ass Musik gelaaf an déi kleng Kanner hu Spiller ugefeiert. D'Spillerkanner haaten immens vill Spass an hun sech gefreet, sech mat gläichaltregen Kanner kennen ze mossen.



D'Maison Relais Noumer huet desen Turnoi gewonnen an esou den Wanderpokal mat op Noumer bruecht. Durch des Victoire, a well mir zukünfteg weider den Interkommunalen Austausch fördern wellen, fennt next Joer den Fussballturnéier zu Noumer statt.

Fir lessen a Gedrenks war beschtens gesuert an d'Kanner goufen mat engem leckeren a gesonden Snack versuert, souwei mat engem leckeren Lux-Ringer.

N Nehrenhausen

---

### Bëschschoufest 2011

Am 15. Juli 2011 veranstaltete die Elternvereinigung, in Zusammenarbeit mit dem Lehrer/Innen, das traditionelle Schulfest außerhalb des Schulgeländes, nämlich im Wald auf dem „Däiwelsbiërg“ in Schrondweiler. An besagter Stelle baute die Elternvereinigung, mit voller Unterstützung der Gemeinde und der Lehrerschaft, einen Platz im Wald auf, der es erlaubt, Picknick-Feste oder Grillabende unter einer Jurte zu verbringen. Eine Jurte ist ein wasserresistentes Zeltdach mit Luftausgang, das es ermöglicht, im Trockenen unter dem Zelt zu grillen oder sich einfach nur in dessen Schutz dort aufzuhalten. Des Weiteren waren zwei Zelte auf der Wiese aufgebaut worden, wo man im Schatten Platz nehmen konnte.

Gegen 11.30 Uhr machten sich 6 Schülergruppen im Viertelstundenrhythmus durch den Dickerwee auf den Weg zum „Däiwelsbiërg“: Die Lehrer/Innen hatten Fragespiele ausgearbeitet, wodurch die gefühlte Distanz verkürzt wurde. Am Ende des Dickerwee wurden die Gruppen von 2 Polizisten empfangen und sicher auf den Weg zum Schulfest über die Strasse geleitet. Als alle Gruppen gegen 12.30 Uhr angekommen waren, gab es erst einmal etwas zu Essen. Die Elternvereinigung grillte und der Küchenchef der „Maison relais“ hatte Gemüsesticks und Dips vorbereitet. Als Dessert gab es Eis oder Fruchtstäbe, die leicht mit Schokoladensoße überzogen worden waren. Während dieser Zeit hatten die Lehrer/Innen mit Hilfe der Elternvereinigung eine Ausstellung an Bildern der Schulkinder im Zelt organisiert.

Gegen 14 Uhr kamen die Kinder des „Précoce“ und dem ersten Zyklus mit dem Bus an und die Ateliers begannen. Die Kinder des „Précoce“ machten ein Matsch- und Schlammspiel, das von ihren Erzieherinnen animiert wurde. Die Zyklen 1 bis 4 wechselten jeweils nach einer Stunde das

## VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE



Atelier. Die Ateliers wurden von den Mitgliedern der Elternvereinigung und Lehrer/Innen geleitet. Die Kinder des ersten Zyklus (Hiesecher a Maisecher) bauten jeweils abwechselnd eine Hütte oder schufen einen Barfußpfad. Die Kinder des zweiten Zyklus beschäftigen sich nacheinander mit dem Gänsepiel und dem Kartoffelspiel bei welchem Kartoffeln auf Holzspieße gesteckt wurden, wodurch die verschiedensten Figuren realisiert werden konnten. Im dritten Zyklus wurden die Kinder mit Landart angeleitet und sie gestalteten Gesichtsmasken mit Lehm an Bäumen. Außerdem konnten sie sich auf dem Abenteuerspielplatz im Wald austoben. Der vierte Zyklus baute Pfeil und Bogen und die Kinder machten eine Schatzsuche. Des Weiteren wurde den ganzen Nachmittag „Facepainting“ angeboten.

Am Ende der Ateliers gab die ASA asbl (Amicale von der Schoul fir Assistenzhonn) eine Kostprobe des Könnens Ihrer Begleithunde für Rollstuhlfahrer. Diese Vereinigung ohne Gewinnzweck wollte diese Demonstration als Dankeschön bieten für die vielen gesammelten Plastikflascherverschlüsse, welche von den Schulkindern gesammelt wurden. Denn sobald die gesammelten Verschlüsse 25 Tonnen betragen, bekommt die ASA asbl einen auszubildenden Hund gestiftet. Um 25 Tonnen Verschlüsse zu sammeln, bedarf es circa zweieinhalb Jahre, so die Verantwortlichen der luxemburgischen Vertretung der „Handi'chiens“. Auch weiterhin sollen die Schulkinder der Gemeinde Nommern fleißig Plastikverschlüsse sammeln und dieses tolle Projekt unterstützen.

Dem Lehrer, Herrn Henri Schaul wurde zu seiner Pensionierung gratuliert und es wurde ihm zum Dank für seine treuen und langjährigen Dienste ein Präsent von der Elternvereinigung überreicht. Zum Abschluss versammelten sich die zahlreichen Anwesenden zum gemütlichen Austausch in und um die Zelte und ließen den Abend bei angenehmen Wetter ausklingen. Dank gebührt allen Eltern, Lehrer/Innen und Mitarbeitern der „Maison relais“, welche durch Ihren Beitrag geholfen haben, ausserordentliche Eindrücke und Erinnerungen zu schaffen. Ohne Ihre Hilfe wäre es nicht möglich, ein solch schönes Fest zu feiern. Allen Wetterbefürchtungen zum Trotz, war des Schulfest gut besucht und bleibt den meisten bestimmt ein unvergessliches Erlebnis.

Der Vorstand der Elternvereinigung

## Erfolgreiches „20. Pärdsfest“ mit Mittelalterfest

Am 22. November 1991 von einer Handvoll Pferdefreunde in Lintgen aus der Taufe gehoben, und seit 1994 im idyllisch gelegenen Nommern ansässig, feierte der „Reitstall a Millen“ am Wochenende im Rahmen des traditionellen „Pärdsfest“ zusammen mit den „Möttelalterfrënn Fiels“ sein 20-jähriges Bestehen. Ziel des Freizeitreiterclubs ist es, Kindern und Jugendlichen die Tiere und die Natur näherzubringen. Neben Manege- und Wanderreiten, Kutschenfahrten sowie der gemeinsamen Pflege der Tiere stehen auch gesellige Ausflüge und Feste auf dem Programm.

Das Jubiläum wurde am Freitag mit einem Festumzug unter den Klängen der „Museksfrënn Gemeng Noumer“ eingeleitet. Beim anschließenden Ehrenwein der Gemeinde Nommern blickte Präsidentin Mariette Tompers auf die Vereinschronik zurück. Worte des Dankes richtete sie an den aktiven Vorstand, die ehrenamtlichen Helfer und an die Gemeinde Nommern für die Unterstützung.



# VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE



## VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE

Bürgermeister Marc Eicher überbrachte dem Verein die Glückwünsche und den Verantwortlichen die Anerkennung der Gemeinde Nommern für die wertvolle Jugendarbeit und ihren Beitrag zur Belebung der Ortschaft.

Ab Samstagvormittag herrschte reges Treiben im Mittelalterlager. Am Nachmittag war neben Ponyreiten, Georges Christen mit seiner Powershow angesagt. Gegen Abend zelebrierte Abbé Maurice Péporté die traditionelle „Mass am Zelt“ mit anschließender Pferdesegnung. Der Abend klang mit einem Showprogramm und Stimmung mit der Gruppe „Säitesprong“ aus. Am Sonntag begeisterten die Mitglieder des Reitstalls mit dem großen Showprogramm, begleitet von der Gruppe „Dullemajik“.



## Summeraktivitäten 2011

Och dëst Joer huet d'Elterenvereenegong vun der Gemeng Noumer den Schoulkanner aus der Gemeng ofwiesselungsräich Summeraktivitäten proposéiert, déi iwert dréi Wochen verdeelt wuaren vum 21 Juli bis den 7 August. Ugefaang hu mir mat engem Bastelnomëtteg zesummen mat der Maison Relais wou d'Kanner hirer Kreativitéit fräie Laaf geloss hunn. Op der Promenade am Schrondweiler Bësch hunn d'Kanner enner anerem missen mat Hëllef vun enger Affenbréck iwert een Bëschweier kloteren.



An der Heringer Millen, am Mëllerdall, hunn Kanner geléiert wéi fréier d'Miel mat Hëllef vun der Wasserkraaft hirgestalt ginn ass. Och konnten sie selwer Brout knieden an backen. Een Waasserintennenrennen, an am Nomëtten, no enger exquisiter Pizza, och nach eng fantastesch Piratenschatzsuch, goufen och nach ungebueden. Den Nuetsrallygung quiesch durch den Schrondweilërbësch an d'Kanner hunn missen 4 Spiller um Wee absolvéieren, wéi zum Beispill Lidder erëmkennen déi hannertzeg gespilt goufen.



Nom ustrengende Wee gouf et dunn ower nach em eelef Auer an der Nuecht ee gudden Wupp als Staerkung. Dëst Joer haaten mir dann och fir d'éischte Kéier een Tour mam Kajak vun Dillingen bis lechternach um Program. Déi ronn 14 Kilometer hunn d'Kanner mat vill Daperkeet an Wëllen gemeeschtert. Mir sinn mueres mat relative frëschene Temperatureren an ouni Sonn, géint 11h30 fortgefuer, mae schons no der Mettespau mat Picknick, sinn d'Temperaturen schnell an d'Héicht gang, sou dass maer mat summerleschen Temperaturen den Tour zu Enn rudderden konnten.

Den City Labo Tour wuar d'Geleeënheet fir ons jonk Fuerscher an Wëssenschaftler, trotz Bombenalarm an der Staat, duerch verschidden Experimenten, néi Erkenntnisser iwert ons Staat ze kreien.



All des Aktivitéiten goufen ofwiesselnd vun ronn 20 Kanner besicht. Den Highlight wuar ower erem onsen Camping den mir trotz schlechtem Wieder, dëst Joer um Däiwelsbiërg ofgehaal hunn mat rekordverdächtige 34 Kanner. Mir hunn dem Donner an Stuerm getrotzt an zwee flott Deeg erliewt mat feschen, schwammen, kachen an sängen ronderem d'Lagerféier. Als Ofschloss vun onsen Summeraktivitéiten haaten mir d'Elteren an den Gemengenrot op den Apéritif Sonndes Mëttes angelueden. Een groussen Merci dann och nach un d'Gemeng déi ons een Grupp an och een Wassercontainer bereitgestallt huet, mae och un d'Bauerer fir hir Wisen. Bis d'nächst Joer.

### City labo Tour mit der Elternvereinigung

Am 3. August 2011 fuhren die jungen Forscher zur City labo-Tour in Begleitung einiger Eltern und Mitgliedern der Elternvereinigung mit dem Zug nach Luxemburg-Stadt. Sobald sie am Bahnhof angekommen waren, ging es weiter mit dem Bus zum Aldringer und zu Fuss zum Knuedler (place Guillaume) respektive zum dort ansässigen Office National du Tourisme.



Nach eine kurzen Verschnaufpause kamen dann unsere beiden City-labo-Begleiter und machten sich auf den Weg durch die Stadt mit uns. Bei den vielen Erklärungen über Michel Rodange, Michel Lentz, dem Großherzog Guillaume II, dem Rathaus der Stadt Luxemburg und einem Besuch der Kathedralenglocke, welche aus dem verbrannten Glockenturm stammt, wurden auch immer wieder wissenschaftliche Experimente ausgeführt. Die Kinder konnten lernen, dass Karotten mit Salz im Wasser zum Schwimmen gebracht werden können. Sie hörten und sahen, dass man im Roten Meer, wegen des Salzgehalts, nicht unter geht. Auch lernten sie, dass Luft wohl unsichtbar ist, aber dennoch Platz einnimmt. Die Begleiter nahmen ein volles Glas Wasser, das mit einem Bierdeckel abgedichtet wurde. Es wurde auf den Kopf stellt und das Wasser blieb trotzdem im Glas.

Danach ging es in die Kasematten und zum Naturhistorischen Museum. Dort lernten die Kinder einen Teil der Verteidigungsanlagen der Stadt Luxemburg kennen und über den angrenzenden Wenzelpfad führte der Weg hinunter zum Naturhistorischen Museum. Dort sollten die Kinder versuchen Farbnamen abzulesen, welche in einer anderen Farbe geschrieben waren als deren Bedeutung. Sie sollten erkennen, dass es dem Gehirn nur sehr schwer gelingt, den geschriebenen Farbnamen zu lesen, wenn er in einer ganz anderen Farbe dargestellt wird. Sinn und Zweck dieser Übungen war es, die wissenschaftliche Neugier im historischen Ambiente der Stadt zu wecken. In diesem Sinne wurde ein Kurzbesuch im Naturhistorischen Museum vorgenommen, der ebenfalls die Neugier auf weitere Wissensabenteuer erwecken sollte. Die Zeit verflog und wir mussten schnell wieder zum Bahnhof. Dort gab es für die Teilnehmer ein Eis. Um 18h30 waren die Kinder erschöpft, aber um einige Kenntnisse reicher, glücklich wieder in Cruchten angekommen. Alle Teilnehmer waren sich darin einig, dass eine solche Tour durchaus auch einen ganzen Tag hätte dauern dürfen.



### **Besuch der Heringer Millen mit der Elternvereinigung**

Am 27. Juli 2011 fuhren die Kinder mit dem Bus zur Heringer Millen. Auf dem Programm stand Brot backen und eine Schatzsuche im Freien. Zuerst wurden die Kinder dazu eingeladen selbst zu backen. Unter der Leitung von Bäckermeister Reiner durften die Kinder Teig kneten, rollen und formen. So entstanden Brote, Brötchen, ein Igel, Bretzeln oder Baguette. Zum Schluss kamen die Backprodukte in den Ofen.

Gegen 11 wurden die Kinder von Robby Baden, dem Projektleiter der Heringer Millen, angeleitet eine Pizza selbst zu machen. Die Kinder durften ebenfalls wieder den Teig der Heringer Millen kneten und walzen, Gemüse schneiden, mit Tomatenpüree arbeiten und die Pizza wurde im Ofen gebacken. Dann war Mittag und die Kinder stürzten sich auf die selbst gemachte Pizza. Auf den fünf großen Backblechen, die vorbereitet worden waren, wurde kein einziges Stück Pizza zurückgelassen.



Am Nachmittag mussten sich alle Kinder als Piraten verkleiden. Sie bekamen eine Schatzkarte ausgehändigt und gingen auf die Suche. Zuerst am Kanal entlang, dann auf den Spielplatz, und schließlich im Sandspielplatz fanden sie dann eine große Kiste, die sie ausgraben mussten. In der Kiste befand sich sogenannter Piratenrum, was aber kein Rum war, sondern Ice-tea, und eine weitere Schatzkarte. Nach einem Stärkungstrunk ging es weiter auf die Suche und am Ufer des Baches wurde dann die eigentliche Schatzkiste gefunden. Leider hatten Fremdpiraten den Schatz bereits gehoben, oder besser gesagt gestohlen. Oberpirat Robby stellte dann für die Kinder trotzdem goldfarbig bemalte Steine bereit. Zum Schluss gab es Kuchen und die Kinder bekamen ihre Backwerke zum freien Verzehr übergeben.



## Erfolgreiche Premiere der Mullerthal Biking Days



Die erste Auflage der Mullerthal Biking Days am 06. und 07. August bei der Jugendherberge am Echternacher See war ein voller Erfolg.

Am Sonntag um 10.00 Uhr gab der Präsident des Office Regional du Tourisme Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise (kurz: ORT Region Müllerthal), André Hartmann, den Startschuss für das Jedermannrennen der besonderen Art: Auf einem Rundkurs von insgesamt 4,3 km galt es innerhalb von 8 Stunden mit dem Mountainbike möglichst viele Runden zu drehen.

Insgesamt 103 Teilnehmer aus Luxemburg, Deutschland und Belgien stellten sich dieser Herausforderung. Unter den Teilnehmern befanden sich 12 Einzelfahrer, die die Gesamtzeit von 8 Stunden allein bestritten. Die übrigen Fahrer starteten in insgesamt 23 Teams, die aufgeteilt waren in 2er- bis 4er-Teams und 5er- bis 8er-Teams (jeweils Mixed und Herren). Zu den sportlichen Wettstreitern gehörten unter

anderem E-Vital Oldies mit Teamchef Willi Prüm, The Flying Bikers mit Teamchef Patrick Bellamy, Team Trisport 29 mit Team-chef Larry Conklin, Team Garage Kruft mit Teamchef Luc Schmit sowie die Powerboys mit Team-chef David Hoffmann.

Nach spannenden acht Stunden Parcours konnten in einer feierlichen Siegerehrung die besten Fahrer und Teams die von der Werbeagentur KaCom gestifteten Pokale aus den Händen der Geschäftsführerin Susanne Pauli entgegennehmen. Zudem wurden zahlreiche Sachpreise vergeben, die von touristischen Partnern aus der Region sowie der LEADER-Gruppe Müllerthal und der Gemeinde Echternach zur Verfügung gestellt wurden. Die Gewinner in den jeweiligen Kategorien sind die Folgenden:



**Einzelfahrer:** Andy de Rooy (Veloverkers), Wolfgang Fuxen (SV Wolfsfeld), Christian Blang (MTB Racing Team Bekond).

**2er- bis 4er-Teams - Herren:** Enovos Loisirs mit Teamchef Gusty Bausch, Saarland Youngsters mit Teamchef Matthias Lauer, Trisport Team 3 mit Teamchef Serge Reinaert. **2er- bis 4er-Teams – Mixed:** Krisa mit Teamchefin Isabel-le Klein, VC Filano mit Teamchef Gilles Dos-tert, E-Vital Mixte mit Teamchef Jeannot Nederveen.

**5er- bis 8er-Teams – Herren:** Team Saar-schleife mit Teamchef Kurt Stösser, 6er-Team rund um Teamchef Nicolas Cailloux, Team Kruft mit Teamchef Luc Schmit.

**5er- bis 8er-Teams – Mixed:** Avernaboy's mit Teamchef Marc Link.

Ein wertvolles Mountainbike der Marke Specialized, das von Trisport Echternach zur Verfügung gestellt wurde, fand bei der Verlosung unter den Rennteilnehmern einen neuen Besitzer: es ging an einen glücklichen Fahrer des Teams "Ze domm fir ze bremsen".

Begleitet wurde das Rennen am Sonntag von einem umfassenden Unterhaltungsprogramm am Echternacher See. Zahlreiche touristische Partner präsentierten ihr Angebot (Top Camp Luxem-

## **VEREINSLEBEN / VIE ASSOCIATIVE**

bourg, Tourismusverband Region Luxemburger Ardennen, Rent-a-Bike Miselerland, Region Südeifel, Naturcamp Eifel).

Bei Kindern fand vor allem der Bike-Parcours der Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ, der von Rent-a-Bike Miselerland organisiert wurde, viel Zulauf. Auf große Begeisterung stieß auch die Bike-Trial-Show des Weltmeisters Thierry Klinkenberg. Beim Anblick seiner akrobatischen Kunststücke und Sprünge mit seinem Trial-Bike stockte dem Publikum mitunter der Atem. Als Dank für die gelungene Show bekam der versierte Trial-Biker großen Applaus.



Dem eigentlichen 8-Stunden-Mountainbike-Rennen am Sonntag ging am Samstagnachmittag bereits ein ambitioniertes Kids Race voraus. Insgesamt 23 Kinder starteten in drei Altersgruppen und hatten einen Parcours von insgesamt 1,5 km zu bewältigen. Auch bei den Jüngsten war schon großer sportlicher Ehrgeiz zu erkennen und vor allem auch viel Freude am Radsport. Nach anstrengendem Parcours konnten schließlich folgende Kinder als Sieger gekürt werden: Jan Stoffel, Philippe Goergen und Christophe Goergen. Aber auch alle anderen Teilnehmer – unter anderem Magalie Lech, die als einziges Mädchen an den Start ging – erhielten am Ziel eine Urkunde, eine Medaille der Jugendherberge sowie eine Kappe der Sources Rosport als Belohnung. Zudem bekam jedes Kind einen Gutschein für die Pasta-Party geschenkt, die die Jugendherberge Echternach am Samstagabend für alle Teilnehmer und deren Familien und Freunde ausrichtete.

Als Veranstalter der Erstauflage der Mullerthal Biking Days zeigte sich das ORT Region Müllerthal insgesamt zufrieden: „Wir hatten letztlich mit dem Wetter noch Glück, denn alle Rennen konnten trotz vorheriger Regenfälle planmäßig durchgeführt werden – und grössere Stürze und Verletzungen blieben aus“ resümiert Linda Salentin (LEADER-Projekt Mullerthal Biking und Leitung des Organisationsteams).

„Dieses Event soll für die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz als Signal gelten, dass wir das Angebot im Bereich Radfahren für die Bevölkerung und den Tourismus weiter ausbauen werden. Die neuen Mountainbike-Pisten der Region sind hierbei nur der Anfang“ fügt André Hartmann (Präsident ORT Region Müllerthal) hinzu.

Bei der Siegerehrung am Sonntagabend waren neben dem Geschäftsführer der Jugendherbergen, Serge Pommerell und verschiedenen Gemeindevertretern auch Françoise Bonert vom Landwirtschaftsministerium, der Abgeordnete Fernand Boden sowie Yves Wengler (der selbst auch mitgefahren ist) als LEADER-Präsident anwesend.

Das Event wurde mit finanzieller und personeller Unterstützung durch LEADER Mullerthal durchgeführt. Der Dank zum Abschluss des Wochenendes galt allen aktiven Partnern, die das Event ermöglicht haben: dem Tourismusministerium, der Jugendherberge Echternach, der Gemeinde Echternach (insb. dem Förster und der Straßenbauverwaltung) den Coolbikers Befort, dem VC Filano, dem Syndicat d'Initiative et de Tourisme Echternach, Trisport Echternach sowie zahlreichen freiwilligen Helfern.

Linda Salentin [l.salentin@mullerthal.lu](mailto:l.salentin@mullerthal.lu) +352 72 04 57